

Zeitschrift: Tec21
Band: 143 (2017)
Heft: 23: \$Nachkriegsmoderne : Pioniere neu entdeckt

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Raiffeisenbank Mutschellen-Reppischtal, Birmensdorf www.raiffeisen.ch/architektur	Raiffeisen Schweiz 9001 St. Gallen Organisation: Vallat Partenaires 1196 Gland	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und Innenarchitekten Inserat S. ???	Martin Hitz, Andreas Hüttenmoser	Bewerbung 23. 6. 2017
Modernisation et valorisation du site de la gare, Bière www.simap.ch (ID 156053)	Transports de la région Morges Bière Cossonay 1110 Morges Organisation: Vallat Partenaires 1196 Gland	Studienauftrag, selektiv, mehrstufig, für Teams aus Architekten, Städtebauern, Bauingenieuren und Bahntechnikern sia – in Bearbeitung	Jacques-Henri Burnier, François Gatabin, Daniel Mosini, Alain Valiquer, Patrick Vallat, Patrick Vianin, Bernard Zurbuchen	Bewerbung 26. 6. 2017
Réalisation d'un EMS et d'un CAT, Hôpital d'Aubonne www.simap.ch (ID 155501)	Ensemble hospitalier de la Côte Organisation: Irbis Consulting 1110 Morges	Studienauftrag, selektiv, für Architekten sia – konform mit Vorbehalt	Ignacio Rodicio, Pascal de Benoît, Romain Carnal, Diane de Pourtalès, Olivier Dépraz, François Vuillimont	Bewerbung 26. 6. 2017 Abgabe Pläne 13. 10. 2017 Modell 2. 11. 2017
Neubau Doppel- kindergarten, Lengnau www.simap.ch (ID 156148)	Einwohnergemeinde Lengnau 2543 Lengnau	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten sia – konform	Kurt Aellen, Laurence Bonsma, Raphael Studer, Toni Weber	Bewerbung 26. 6. 2017 Abgabe Pläne 27. 10. 2017 Modell 20. 11. 2017
Réaménagement de la Place du Marché, Vevey www.simap.ch (ID 156127)	Ville de Vevey 1800 Vevey	Studienauftrag, selektiv, für Architekten, Land- schaftsarchitekten und Städtebauer sia – in Bearbeitung	John Aubert, Marie-Hélène Giraud, Nathalie Luyet, Stéphanie Perrochet, Cécile Passet, Laurent Matthey Olivier Mauler, Nicolas Meier	Bewerbung 27. 6. 2017 Abgabe 16. 10. 2017
Mehrzweckhalle St. Erhard, Knutwil www.zeitraumplanungen.ch/Aktuell	Politische Gemeinde Knutwil 6213 Knutwil Organisation: Zeitraum Planungen 6005 Luzern	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten (und Bauingenieure, ab 2. Phase)	Andi Scheitlin, Matthias Baumann, Esther Deubelbeiss, Hans Kunz, Daniel Stalder	Bewerbung 28. 6. 2017 Abgabe Pläne 23. 11. 2017 Modell 7. 12. 2017
Extension d'un bâtiment, Riaz www.simap.ch (ID 155108)	Commune de Riaz 1632 Riaz Organisation: deillon delley architectes 1630 Bulle	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten und Bauingenieure sia – konform	Philippe Gueissaz, Sarah Nedir, Adrian Tschopp, Marc Widmann, Achille Deillon	Anmeldung 30. 6. 2017 Abgabe Pläne 1. 9. 2017 Modell 12. 9. 2017
Umnutzung Felix Platter-Spital, Basel www.wohnen-mehr.ch	Baugenossenschaft wohnen & mehr 4051 Basel	Planerausschreibung, selektiv, für Generalplaner- teams	Stefan Bringolf, Andreas Courvoisier, Klara Kläusler, Reto Rütli, Sabine Schärer	Bewerbung 3. 8. 2017 Abgabe 25. 10. 2017

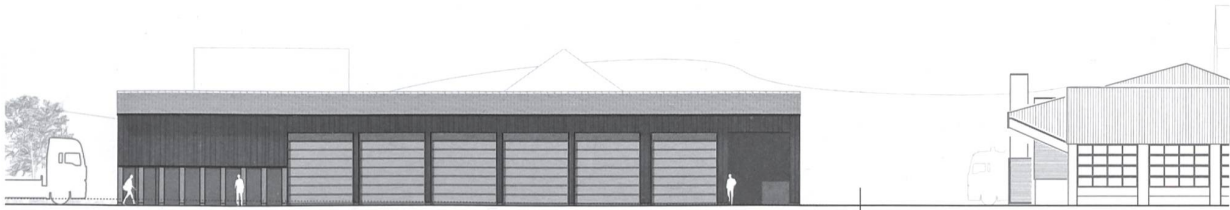


WERKHOF MATZINGEN

Thurgauer Ziegelhütte

In Matzingen ist für den alten Werkhof ein Ersatzneubau geplant. Das Siegerprojekt definiert mit einer klaren Zufahrt und einem an Thurgauer Bauernhäuser angelehnten Bau eine markante Adresse.

Text: Franziska Quandt



Oben: Ansicht Ost, Mst. 1:400.

Unten: Querschnitt, Mst. 1:400.

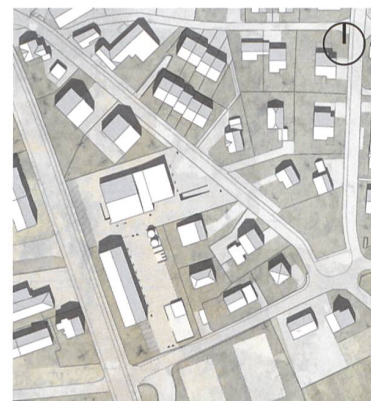
Ein ehemaliger Bauernhof in Matzingen wird von der Gemeinde als Werkhof für den Tiefbau genutzt. Dieser genügt den heutigen Ansprüchen an einen Werkhof nicht mehr. Um den bestmöglichen Ersatzneubau auszuloten, schrieb die Gemeinde Matzingen einen Projektwettbewerb aus. Zusätzlich soll damit geprüft werden, ob eine Kombination mit einem Verwaltungstrakt möglich ist. Als eines der ersten Gebäude am südöstlichen Dorfeingang soll der Neubau auch optisch eine repräsentative Aufgabe übernehmen. Für das Areal von ca. 900 m² sollte ein konkreter Projektvorschlag für den Werkhof eingereicht werden, der mit der Gestaltung des Aussenraums mit den Aussenfunktionen des Werkhofs, einer Entsorgungsstelle und gestalteten Restflächen zu ergänzen war. Auch die Erweiterungsmöglichkeit auf dem Areal für eine spätere Realisierung des Verwaltungstrakts sollte geprüft werden.

Definierte Dorfeinfahrt

Insgesamt wurden zwölf Entwürfe eingereicht, und die Jury stellte fest, dass die Qualität aller Arbeiten sehr hoch war. Das Projekt Nr. 6 «tsiagalhüta» erfüllt die vorgegebenen Parameter jedoch am besten und wurde einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Die Verfasser schlagen einen längsrechteckigen Bau unter einem flach geneigten, weit auskragenden Satteldach vor. Der Bau steht entlang der Bahntrasse und der Hauptstrasse. Mit dieser Setzung gelingt es, die südliche Eingangssituation zum Matzinger Dorfkern zu formulieren. Nach Osten bleibt ein grosser, zusammenhängender Aussenraum frei, der ausreichend Platz für die verschiedenen Werkhofnutzungen bietet. Im Osten wird dieser Aussenraum durch zwei Mauerwinkel abgeschlossen und in Bereiche gegliedert. Sie umschliessen die Werkhofanlagen wie einen kleinen

Entsorgungshof, Silos, Wischgutmulde und Schüttgutlager. Zwischen den mauerumfriedeten Bereichen weitet sich der Raum und bietet zusätzliche Manövrierfläche und Platz für das ungedeckte Aussenlager. Die Grundstücksgrenze wird hier von einem Holzbohlenzaun markiert, der Transparenz zum angrenzenden Einfamilienhausquartier schafft. Ein bepflanzter



Situation Mst.: 1:500.

Streifen fungiert entlang der ganzen östlichen Parzellengrenze als Filter zum Wohngebiet.

Heimatliche Anlehnung

Anlehnend an die ländliche Struktur ist die Fassade mit Holz gestaltet. Unterschiedlich breite Schalungsbretter bringen Abwechslung in das Fassadenbild. Fensterbänder, Sektionaltorfronten und geschlossene Wandflächen gliedern die Fassaden zusätzlich. Auch das Tragwerk des Werkhofs ist, bis auf die Fundamente, vollständig aus Holz konstruiert. Die Traglinien der einfachen Struktur liegen entlang der Längsfassade. Der Grundriss des Werkhofs erinnert an den im Thurgau weitverbreiteten Bauernhaustypus des «Gestreckten Vielzweckbaus», der Wohn- und Wirtschaftsteil unter einem Dach mit einheitlicher Firstrichtung zusammenfasst. Die kleinteiligen Räume für die Verwaltung sind im südlichen Hausteil konzentriert. Der nördliche Hausteil beinhaltet die Fahrzeughalle, den Waschplatz und das gedeckte Aussenlager. Diese grossen Räume nehmen die gesamte Gebäudebreite ein und verfügen über eine sehr gute, zweiseitige Belichtung. Aufgrund der unter dem Mittelwert liegenden Flächen und Volumen sowie der einfachen Disposition und Konstruktion verspricht das Projekt eine hohe Wirtschaftlichkeit.

Für die Weiterbearbeitung empfiehlt die Jury eine Prüfung der Aussenraumorganisation auf mehr Abstell- und Manövriertfläche und die Anordnung der Garderoben. Auch die Eingangshalle kann aufgrund der Lage von Treppe und Eingangstüre räumlich nicht überzeugen.

Das Siegerprojekt «tsiagalhüta» überzeugt die Jury «neben den gut gelösten Funktionsabläufen insbesondere durch die Angemessenheit der Mittel in ortsbaulicher und gestalterischer Hinsicht sowie die sorgfältige konstruktive Ausarbeitung». Den Verfassern gelingt es, das verborgene Potenzial dieser einfachen Aufgabe mit grosser Sicherheit auszuloten und daraus ein überzeugendes Konzept zu formulieren. •



Werkhof Matzingen: EG mit eingezeichnetem Schleppkurvenkonzept. Mst. 1:600.



AUSZEICHNUNGEN

- 1. Rang / 1. Preis: «tsiagalhüta»**
lilin architekten; Timbatec Holzbauingenieure; Suisseplan Ingenieure
- 2. Rang / 2. Preis: «Rapid»**
ARGE Singer Baenziger Architekten, Schulthess Architekten
- 3. Rang / 3. Preis: «Fontenay»**
Claudia Meier & Markus Bachmann, MBAA; Timbatec Holzbauingenieure; Raumanzug

SACHPREISRICHTER

Renate Märki, Gemeinderätin Hochbau; **Hanspeter Krähenbühl**, Gemeinderat Tiefbau; **Patrick Keller**, Werkhofleiter Matzingen (Ersatz)

FACHPREISRICHTER

Silke Hopf Wirth, Architektin; **Marion Spirig**, Architektin; **Patric Allemann**, Architekt; **Hanspeter Woodtli**, Planer, Strittmatter Partner (Ersatz)

MITGLIED MIT BERATENDER STIMME

Markus Graf, Werkhofleiter Frauenfeld (Experte)

MODERATION UND ORGANISATION

Hanspeter Woodtli, Planer, Strittmatter Partner; **Seraina Schwizer**, Strittmatter Partner